



Wir, die Bürgerinitiative „Zukunft Hernalts“ und interessierte Anrainerinnen und Anrainer, ersuchen Sie höflichst, öffentlich zu folgendem Sachverhalt Stellung zu beziehen:

BEBAUUNGEN am POSTSPORTPLATZ

*„Eine **klare Absage** erteilte Bezirksvorsteherin Dr. Ilse Pfeffer den Verbauungsplänen am Postsportplatz. [...] Eine **Änderung der Bauwidmung kommt für sie und die SPÖ nicht in Frage.**“
(apa-OTS vom 24.10.2019)*

*„Vizebürgermeisterin Birgit Hebein: Die Stadtentwicklungskommission hat [...] die **Sicherung von grünen und öffentlich nutzbaren Flächen** als Rahmenbedingungen für weitere mögliche Planungen festgelegt.“ (apa-OTS 16.1.2020)*

*„Es gibt **kein eingereichtes Projekt.**“
(Eckart Herrmann, MA 21, Online-Infostunde der Stadt Wien vom 7.12.2021)*

So lauten offizielle Statements der Politik in Medien und Presse.

Recherchiert man genauer, werden Widersprüche eindeutig:

1. Seit **Dezember 2019** existiert ein **Beschluss** der **Stadtentwicklungskommission** (STEK), der auf Basis von Plänen der Post AG eine Verbauung in „Randbereichen“ des Postsportplatzes ermöglicht.ⁱ Diese „**Randbereiche**“ machen ca. **20% der Gesamtfläche** aus!
2. Am 14. September 2021 wurde der Bescheid zur Umweltverträglichkeitsprüfungs-Pflichtigkeit (**UVP-Pflichtigkeit**) des Projekts veröffentlicht (siehe Anhang). Antragstellerin ist die PostAG.

„Die Antragstellerin plant [...] die Errichtung von:

- **einer Mehrzweckhalle**
- **eines Nahversorgers (2.200 m²)**
- **eines Hotels (720 m²)**
- **Büros & gewerbliches Wohnen (2.860 m²)**
- **sowie mehrerer Wohnbauten (71.999 m²)**

mit einer Bruttogeschoßfläche von 103.700 m² und einer Grundfläche von 132.703 m². [...]

Laut dem Planungskonzept (Postsport Viertel+ Planungskonzept, Stand:

Oktober 2020) sind 1.100 Wohneinheiten geplant.

- Weiters umfasst das Vorhaben die Errichtung von 683 zusätzlichen KFZ-Stellplätzen, wobei 593 nicht öffentlich und 90 öffentlich zugänglich sind.“ⁱⁱ

Die Post AG plant eine Verbauung mit einer Bruttogeschoßfläche von 103.700m².

Das entspricht dem Bauvolumen von 66 Wohngebäuden.

Jedes in der Größe eines Tennisplatzes.

Jedes mit ca. 6 Geschoßen und einer Höhe von ca. 17m.ⁱⁱⁱ

Zum Vergleich: Der Postsportplatz verfügt derzeit über **45** Tennisplätze. (siehe Anhang)

3. Die Stadt Wien zieht in ihrem aktuellen „Leitbild Grünräume Neu“ eine **Grenze** mitten durch die Sportflächen und stellt diese als „**wandelbares Grün**“ unter eingeschränktem Schutz. Diese entspricht exakt den Flächenaufteilungen der STEK. **Sie entsprechen somit 1:1 den Bebauungsplänen der PostAG!** (Siehe Anhang) Wie kommt es zu dieser Übereinstimmung?
4. Laut Online-Infostunde der Stadt Wien vom 7.12.2021 prüft momentan das Sportamt vorgelegte **Pläne** von der PostAG auf Vereinbarkeit mit dem **Sportstättenschutzgesetz**.

Sämtliche **Pläne** wurden bisher **nicht veröffentlicht**, die **Anrainer nicht mit eingebunden**, obwohl die kontinuierliche Information der Anrainer durch den Petitionsausschuss der Stadt Wien (10.9.2020) und seitens des Bezirkes Hernals zugesichert wurde. („*Damit die Planungen fortgesetzt werden können, ist die Einbindung der Anrainerinnen und Anrainer sowie der Nutzerinnen und Nutzer des Postsportvereins unumgänglich.*“ (Dr. Ilse Pfeffer, apa-OTS 28.11.2019))

- ? Da Verluste von Sportflächen ausgeschlossen wurden, müsste das Bauvolumen wesentlich geringer sein. Wie kommt es zu diesen **widersprüchlichen Sachlagen**? 1.100 neue Wohneinheiten, ca. **3.500 neue Anrainer – ohne Umwidmungen**?
- ? Wie **integriert** die Stadt Wien bis zu 4.000 neue Einwohner **in die existente Infrastruktur**? Ohne Zubau von Schulen, Ärztezentren, Kindergärten, zeitnahe Ausbau des öffentlichen Verkehrs?
- ? Wie sichern die PostAG und die Stadt Wien den **Betrieb des Postsportplatzes** zukunftssträftig? Durch Verkleinerungen der aktuellen Sportfläche, Umgestaltungen in Multifunktionsflächen, und somit der Verlust von Spielfeldern, Spielzeiten und Spielangeboten?
- ? Wie sichert die Stadt Wien in Zeiten des Klimawandels **grüne und öffentlich nutzbare Flächen**? Durch Bebauung und Verdichtung entstehen Schäden, die nachträglich durch teure Ausgleichsmaßnahmen - wie "Coole Straßen Plus", Fassadenbegrünungen und kühlende Nebelanlagen - notdürftig und kostspielig ausgeglichen werden müssen. Ist das nachhaltig?
- ? Wann wird die **U-Bahn nach Hernals** in Betrieb gehen? Endet sie am Elterleinplatz oder führt sie bis zur Vorortelinie? Der STEK-Beschluss geht von einer verkehrlichen Anbindung an die U-Bahn aus. Die Hernalser Hauptstraße ist bereits jetzt an der Kapazitätsgrenze, die Straßenbahnlinie 43 ist vollkommen überlastet. Ohne U-Bahn droht der **Verkehrskollaps!**
- ? Wann stehen die **Pläne und Untersuchungen** zum UVP-Feststellungsverfahren und den von der STEK definierten Untersuchungsflächen **zur Verfügung**? Wann liegen die **dem Sportamt übergebenen Pläne** zur Einsicht auf?
- ? Wie sieht die **Möglichkeit der Mitgestaltung** für AnrainerInnen in diesem Fall **konkret** aus? Informationsveranstaltungen im Nachhinein, bei denen abgeschlossene Prozesse präsentiert werden, sind nicht ausreichend und widersprechen den Vorgaben des Petitionsausschusses!

Wir, die Bürgerinitiative „Zukunft Hernals“, ersuchen Sie im Namen aller interessierten Anrainerinnen und Anrainer und über 3.300 Unterzeichnern unserer Petition „Rettet den Postsportplatz“, öffentlich zu diesen Fragen Stellung zu beziehen. Mail an: zukunft-hernals@gmx.at bis Ende Februar.

Selbstverständlich werden wir Ihre zugesendeten Antworten und Informationen ab März auf unserer Homepage <https://zukunft-hernals.at/> und auf ausgewählten Social-Media Kanälen veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr Team „Zukunft Hernals“

ⁱ <https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/pdf/postsportplatz-stek-praesentation.pdf>

ⁱⁱ <https://www.wien.gv.at/kontakte/ma22/bekanntmachungen/pdf/postsportviertel-bescheid.pdf>

ⁱⁱⁱ Maße Normtennisplatz: 23,77 m x 10,97 m; Bauhöhe ca. 17 m durch WIII – Klassifizierung lt. STEK